Subcostalrippen im Vorderflügel nicht sämtlich frei aus der Zelle, auch nicht

3. eine Agaristide, weil eine gut entwickelte Rippe 1c im Vorderflügel vorhanden ist, auch nicht
4. eine Neocastniide, weil der Rüssel gut entwickelt ist, endlich auch nicht
5. eine mit der ziemlich isoliert stehenden Gattung *Apoprogones* Hmps. gruppenverwandte Form, weil bei dieser auch durch ihre Fühler abweichenden Gattung von der Rippe 1c der Vorderflügel nur die Falte geblieben ist.

Somit erübrigt nur die Familie der *Castniidae.* In der Tat zeigt *Pemphigostola* grofse Übereinstimmung mit der australischen Gattung *Synemon,* besonders im Bau der Fühler, durch die Gabelung der Subcostale und die Ausbildung der Rippe 1c der Vorderflügel, weicht jedoch durch den mit *Apoprogones* übereinstimmenden Ursprung der Rippe 5 der Hinterflügel aus der Mitte der Discocellulare und die eigentümliche Vorderflügelblase so erheblich ab, dafs sie zur Bildung einer eignen Subfamilie berechtigt: *Pemphigostolinae* m.

Bei der Beurteilung der Verwandtschaftsverhältnisse dieser Form mufs man übrigens berücksichtigen, dafs die Blasenbildung hier wie bei *Hecatesia* Bsd., *Diamuna* Wlk. und *Alypia* Hb. wahrscheinlich ein Geschlechtscharakter ist und dafs auch die anderen Eigentümlichkeiten des Tieres z. T. darauf zurückzuführen sind.

Enydra Wlk. und *Rhanidophora* Wllgr. sind zwei verschiedene Gattungen. (Lep.)

Von **Embrik Strand**, Berlin, Zool. Mus.

Es wäre wünschenswert, entweder durchgreifende Unterschiede nicht nur zwischen *Agaristidae* und *Noctuidae* (siehe meinen Artikel im vorigen Heft dieser Zeitschrift), sondern auch zwischen diesen und den *Arctiidae* aufzustellen oder aber alle drei Familien endgültig zu vereinigen, denn, wie Aurivillius (in: Entomol. tidsskrift 1899, p. 237) ganz richtig bemerkte: „Tatsache ist, dafs bisher niemand einen stichhaltigen Unterschied zwischen den Arctiiden und den Noctuiden angeben könnte". So wie die Dinge heute stehen, ist aus dem Wirrwarr kein Ausweg zu finden; sucht man z. B. eine im Berliner Museum steckende, als „*nigriventris* Auriv." etikettierte madegassische Heterocere bei

den Arctiiden, so kommt man (nach Aurivillius) auf *Rhanidophora* Wllgr., sucht man sie bei den Noctuiden, so kommt man (nach Hampson) auf *Calesia* Guen. Mit andern Worten: Die als Untergattung von *Rhanidophora* aufgefafste Gattung *Enydra* Wlk. scheint mit *Calesia* vollkommen synonym zu sein; die einzigen Unterschiede, die in Hampsons Bestimmungstabelle in „The Moths of South Africa" (in: Ann. of South Afr. Mus. II. p. 350) erwähnt werden, nämlich dafs die Palpen verschieden sein sollen, sind nicht stichhaltig, die Palpen von z. B. *Enydra Karschi* Bart. und *Calesia sambesita* Wlk. sind ganz gleich, die von letzterer Art und *Enydra cinctigutta* Wlk. nur höchst unbedeutend verschieden. Dem fatalen Umstand, dafs *Calesia* 2, die typische *Enydra* 3 weifse Discalfiguren hat, darf man wohl nicht so viel Bedeutung beilegen, dafs man deswegen diese Tiere auf 2 verschiedene Familien verteilt. — Wenn man aber die *Enydra*- und *Calesia*-Arten vereinigt, mufs man der typischen *Rhanidophora*-Art *Rh. phedonia* Stoll eine isolierte Stellung geben, weil diese durch ihre Tasterbildung von den andern vollständig abweicht; das Endglied ist hier nur halb so lang wie das vorhergehende, unten deutlich mit abstehenden Schuppenhaaren besetzt, an der Spitze quergeschnitten, im Profil wenig länger als breit erscheinend, das zweite Glied unten dicht und ziemlich lang abstehend behaart und etwas struppig erscheinend; bei *Enydra* (*cinctigutta* Wlk.) sind die Palpen schlanker und länger, das Endglied wenig kürzer als das zweite, auch unten nur mit feinen anliegenden Schuppen bekleidet, am Ende schräg zugespitzt, im Profil etwa sechsmal so lang wie breit und ganz parallelseitig erscheinend, das zweite Glied unten zwar mit abstehenden Schuppenhaaren besetzt, diese sind aber kürzer, schräger abstehend, bilden eine glatte Oberfläche und am Ende des Gliedes unten ragt diese Behaarung als eine kurze scharfe, nach vorn und unten gerichtete Spitze hervor. Dafs *Enydra* somit von *Rhanidophora* vollständig getrennt werden mufs, ist keine Frage, ob sie aber mit *Calesia* Guen. ganz zusammenfällt oder ob diese beiden vielleicht nebeneinander als distinkte Gattungen bestehen bleiben können, will ich einstweilen unentschieden lassen, da mir die Type von *Calesia*, *dasyptera* Gn., nicht bekannt ist. Eventuell hat *Calesia* die Priorität.